

## 7 Die Motorfahrzeugkaskoversicherung

---

### 7.1 Überblick und gesetzliche Grundlagen

---

#### Die Kaskoversicherung deckt Schäden am eigenen Fahrzeug

Motorfahrzeuge sind nicht nur ein grosses Gefahrenpotenzial. Sie sind auch selbst von Gefahren bedroht, die zur **Beschädigung, Zerstörung** oder zum **Verlust** führen können. Dabei geht es bei den heutigen Fahrzeugpreisen und Reparaturkosten rasch um namhafte Summen, die der Fahrzeugbesitzer in einem grösseren Schadenfall oft nur schwer selbst aufbringen kann. Die Kaskoversicherung bietet Versicherungsschutz.

#### Gesetzliche Grundlagen

Für die Kaskoversicherung gibt es keine besonderen gesetzlichen Grundlagen. Es gelten deshalb die Bestimmungen, die das VVG für Versicherungsverträge aufstellt.

### 7.2 Der Versicherungsschutz

---

#### 7.2.1 Die versicherte Sache

---

Versichert ist das Fahrzeug, das in der Police aufgeführt ist.

#### 7.2.2 Die Versicherungssumme

---

Die Versicherungssumme wird in der Versicherungspolice festgesetzt. Sie entspricht dem **Katalogpreis des Fahrzeugs**.

Manchmal lässt der Versicherte **Spezialausrüstungen oder Zubehöerteile** in sein Auto einbauen (z. B. besondere Felgen, eine besondere Hifi-Anlage, Sportsitze, Tuning des Motors usw.). Dadurch wird der Fahrzeugwert höher als der Katalogpreis. Entsprechend muss auch die Versicherungssumme angepasst werden. Die Motorfahrzeugversicherer haben verschiedene Systeme, um dies zu tun:

- Die einen sehen in den AVB vor, dass Spezialausrüstungen und Zubehöerteile bis zu einem bestimmten Prozentsatz des Kaufpreises (z. B. 10 %) automatisch mitversichert sind. Erst wenn sie diesen Prozentsatz übersteigen, muss die Versicherungssumme entsprechend erhöht werden.
- Andere Versicherer sehen vor, dass Spezialausrüstungen und Zubehöerteile nur versichert sind, wenn der Versicherte sie ausweist und die Versicherungssumme entsprechend erhöht wird.

Wenn solche Spezialausrüstungen und Zubehörteile direkt beim Kauf eingebaut werden, dann denkt der Versicherte in aller Regel daran, für sie auch einen entsprechenden Versicherungsschutz abzuschliessen. Oft werden solche Veränderungen am Fahrzeug aber erst mit der Zeit vorgenommen. Dann kann es leicht vorkommen, dass eine eventuell nötige Anpassung der Versicherungssumme unterbleibt – mit der Folge, dass diese Sonderausstattungen im Schadenfall nicht versichert sind.

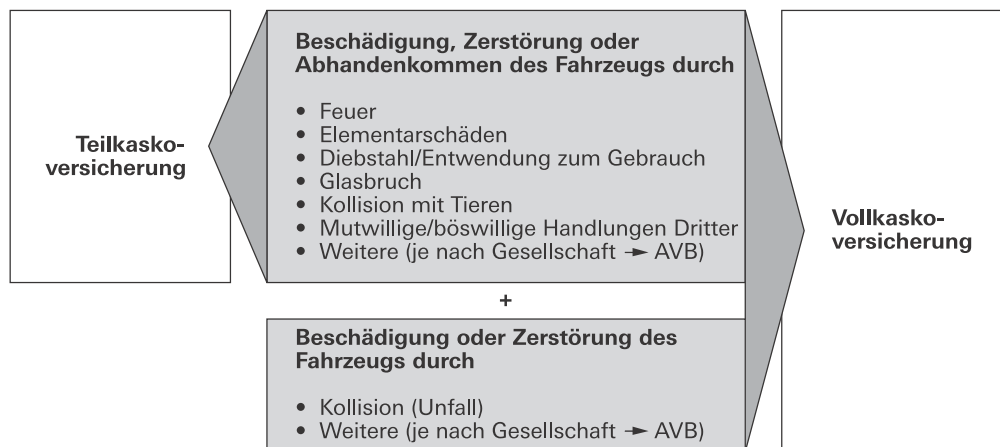
#### Beispiel

Rolf Derrer kauft ein neues Auto. Einige Wochen später sieht er an einem Auto des gleichen Typs Alufelgen für Niederquerschnittreifen, die ihm besonders gut gefallen. Er entschliesst sich, diese zu kaufen. Reifen und Felgen kosten zusammen 2 400 Franken. Dummerweise werden ihm die Felgen samt Reifen einige Monate später gestohlen. Rolf Derrer ist frustriert, weil die Kaskoversicherung nur den Wert der Originalfelgen vergütet. Er hat vergessen, die Versicherungssumme entsprechend anzupassen.

### 7.2.3 Die versicherten Gefahren

Man kann die versicherten Gefahren in verschiedene Gruppen unterteilen. So ergibt sich auch der Unterschied zwischen der Teilkaskoversicherung und der Vollkaskoversicherung.

#### [7-1] Überblick über die versicherten Gefahren bei der Kaskoversicherung



Untersuchen wir nun die versicherten Gefahren. Die folgende Tabelle zeigt das Wesentliche:

[7-2] Versicherte Gefahren

Versicherte Gefahren, die in der Teilkasko- und in der Vollkaskoversicherung enthalten sind:	
<b>Feuer</b>	<p>Feuerschäden sind Schäden infolge von <b>Brand, Kurzschluss, Explosion</b> oder <b>Blitzschlag</b>. Solche Schäden können vom Fahrzeug selbst oder von der Umgebung verursacht werden. Ebenfalls eingeschlossen sind <b>Schäden, die während des Löschens</b> entstehen.</p> <p><b>Beispiele:</b> Ein Haus brennt nieder. Das Feuer greift auf das unmittelbar daneben parkierte Auto über, das ebenfalls verbrennt. Ein überhitzter Motor explodiert und setzt das Auto in Brand.</p>
<b>Elementarschäden</b>	<p>Zu den Elementarschäden zählen Schäden infolge von <b>Hochwasser, Überschwemmung, Felssturz, Steinschlag, Erdbeben, Lawinen, Schneedruck, Sturm</b> (Wind über 75 km/h), <b>Hagel</b>.</p> <p><b>Beispiele:</b> Bei einem Unwetter tritt ein Bergbach über die Ufer und reisst Fahrzeuge mit (<b>Überschwemmung</b>); auf einer Passstrasse wird ein Auto von einem herunterrollenden Stein getroffen (<b>Steinschlag</b>); eine <b>Lawine</b> reisst das Fahrzeug mit; Schneemassen verschütten das Auto, der <b>Schneedruck</b> verursacht Schäden am Dach; ein Sommergewitter mit <b>Hagelschlag</b> hinterlässt seine Spuren auf der Kühlerhaube und dem Dach eines Autos; bei einem <b>Sturm</b> stürzt ein Baum um und zerstört das in der Nähe parkierte Auto.</p>
<b>Schneerutsch</b>	<p>Ebenfalls versichert sind <b>Schneerutschschäden</b>. Dazu gehören Dachlawinen oder Schnee, der von Bäumen herunterfällt.</p> <p><b>Beispiel:</b> Auf einem Dach hat sich über mehrere Tage Schnee angesammelt. Dieser rutscht herunter und beschädigt das vor dem Haus stehende Auto.</p>
<b>Diebstahl, Raub, Entwendung zum Gebrauch</b>	<p>Versichert ist der Verlust, die Zerstörung oder die Beschädigung des Fahrzeugs wegen erfolgreichen oder versuchten <b>Diebstahls, Raubs</b> oder <b>Entwendung zum Gebrauch</b>.</p> <p><b>Beispiele:</b> Das Fahrzeug wird gestohlen; Unbekannte entwenden das Fahrzeug, es wird kurz darauf stark beschädigt aufgefunden.</p>
<b>Glasbruch</b>	<p>Versichert sind Bruchschäden an Front-, Seiten-, Heck- und Dachscheiben. Ausgeschlossen sind dagegen in der Regel Scheinwerfer- und Blinkerläser. Die Ursache des Glasbruchs ist im Prinzip gleichgültig; es kann sich z. B. um einen von der Strasse aufgewirbelten Stein oder um eine Kollision handeln.</p>
<b>Tierschäden</b>	<p>Bei einem Zusammenstoss des versicherten Fahrzeugs mit einem Tier ist der Schaden gedeckt, wenn die Kollision auf einer <b>öffentlichen Strasse</b> geschieht und ein entsprechender <b>Polizeirapport</b> oder die Bestätigung eines <b>Wildhüters</b> vorliegt.</p> <p><b>Beispiel:</b> Herr Koller fährt nachts auf einer Nebenstrasse durch einen Wald. Plötzlich rennt ihm ein Reh vor das Auto. Es kommt zur Kollision. Die Versicherung deckt den Schaden an seinem Auto.</p>
<b>Mut-/böswillige Handlungen Dritter (Vandalismus)</b>	<p>Versichert sind Schäden, die Dritte am Fahrzeug mutwillig/böswillig verursachen durch</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Abbrechen</b> von Antennen, Rückspiegeln, Scheibenwischern und Ziervorrichtungen,</li> <li>• <b>Zerstechen</b> von Reifen oder</li> <li>• <b>Hineinschütten von schädigenden Stoffen</b> (z. B. Zucker) in den Treibstofftank.</li> </ul> <p>Beachten Sie, dass das mutwillige Zerkratzen des Lacks mit harten Gegenständen (z. B. Schlüssel) nicht versichert ist.</p>
Versicherte Gefahr, die nur in der Vollkaskoversicherung enthalten ist:	
<b>Kollision</b>	<p>Kollisionen sind Beschädigungen aus dem Betrieb des Fahrzeugs. Dazu gehören Sachschäden aus</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einem <b>Selbstunfall</b> (ein Fahrer verliert die Beherrschung über sein Fahrzeug und kippt über die Böschung, prallt gegen einen Baum, fährt in einen Brückenpfeiler usw.),</li> <li>• einem <b>Unfall mit einem anderen Fahrzeug</b>.</li> </ul>

---

### AVB beachten!

Die aufgezählten Ereignisse sind der Grundstock der Kaskoversicherung. Jedem Versicherer steht es aber frei, auch weitere Gefahren automatisch in die Kaskoversicherung einzuschliessen oder als Zusatzversicherung gegen eine zusätzliche Prämie anzubieten. Machen Sie sich deshalb kundig, welche Produktpolitik Ihr Unternehmen hier verfolgt. Stützen Sie sich dabei auf die AVB ab und erkundigen Sie sich bei erfahrenen Mitarbeitenden, mit welchen Argumenten Ihr Unternehmen seine Produktpolitik gegenüber den Kunden begründet.

Die folgende Liste zeigt Ihnen, welche zusätzlichen Gefahren in diesem Zusammenhang zur Diskussion stehen:

- Marderschäden (durchgebissene und angenagte Kabel, Schläuche usw.)
  - Parkschäden
  - Reisegepäck
  - Bruchschäden von Scheinwerfer- und Blinkergläsern
- 

### Ausschlüsse

Gebräuchlich sind folgende Ausschlüsse:

- Schäden aus dem **Betrieb des Fahrzeugs** (z. B. Motorschaden wegen Ölmangels oder Überhitzung)
- **Abnutzungsschäden** (Reifenverschleiss, Alterung von Fahrzeugteilen)
- Schäden anlässlich der Teilnahme an **Motorsportrennen**
- **Wertverlust** des Fahrzeugs nach einem schweren Unfall

---

## 7.3 Die Versicherungsleistung

---

### Totalschaden

Ein **Totalschaden** liegt vor, wenn die **Reparatur des Motorfahrzeugs teurer käme als der Zeitwert** des Fahrzeugs ist. In diesem Fall zahlt die Versicherung dem Versicherten den Fahrzeugwert aus. Das Wrack und damit der Schrottwert stehen der Versicherung zu und nicht etwa dem Kunden. Dessen Vermögensbedarf ist ja mit Auszahlung des vollen Fahrzeugwerts bereits abgedeckt. Da ein Autowrack durchaus noch einige Hundert Franken wert sein kann, wäre der Versicherte bereichert, was gegen das Grundprinzip des Bereicherungsverbots verstossen würde. Will der Versicherte das Wrack behalten, wird sein Wert vom ausbezahlten Betrag abgezogen.

Gleich wie ein Totalschaden behandeln die Versicherer das **Abhandenkommen des Fahrzeugs**. Die Leistung wird ausbezahlt, wenn das Fahrzeug nicht innert 30 Tagen seit der Diebstahlmeldung wieder zum Vorschein kommt.

## Teilschaden

Ein **Teilschaden** liegt vor, wenn die Reparatur des Fahrzeugs weniger kostet als der Zeitwert des Fahrzeugs am Schadentag ist. Dann wird das Auto repariert. Will der Versicherte das Auto nicht reparieren lassen, erhält er höchstens den Betrag in der Höhe der Reparaturkosten ersetzt.



## Der Fahrzeugwert entspricht dem Zeitwert

Viele Leute meinen, dass der Kaskoversicherer ihnen bei einem Totalschaden einfach den Preis für ein neues Fahrzeug des gleichen Typs bezahlt. Das ist aber ein Irrtum. Die Motorfahrzeugversicherung gehört im Unterschied etwa zur Hausratversicherung zu den Sachversicherungen, bei denen der **Zeitwert** und nicht der Neuwert vergütet wird.

Der **Zeitwert** ist der Marktwert, den das Fahrzeug unmittelbar vor dem Schadenereignis noch gehabt hätte. Die Schadenexperten gehen bei der Schätzung des Zeitwerts vom **Katalogpreis** aus und ziehen dann die Werteinbussen für **Abnutzung** (Alter, allgemeiner Zustand des Fahrzeugs, Kilometerstand, bereits vorhandene Schäden, Zustand der Pneu usw.) ab.

Auffällig ist, dass neue Fahrzeuge am meisten an Wert verlieren. Je nach Marke und Typ beträgt der Wertverlust im ersten Jahr ca. 25 % des Katalogpreises. Danach wird der jährliche Wertverlust kleiner. Deshalb ist der Zeitwert im Normalfall tiefer als der Katalogpreis, der als Versicherungssumme in der Police eingetragen ist.

---

## Hinweise

Bei Liebhaberfahrzeugen und Oldtimern ist der Zeitwert höher als der damalige Katalogpreis. Hier zahlt der Versicherer bei einer «gewöhnlichen Kaskoversicherung» im Fall eines Totalschadens maximal den Katalogpreis. Das entspricht natürlich nicht dem Versicherungsbedürfnis des Versicherten. Deshalb muss bei solchen Fahrzeugen der versicherte Wert besonders vereinbart werden.

Manchmal kann ein Versicherter das Fahrzeug zu einem «Freundschaftspreis» kaufen. In der Police wird trotzdem der Katalogpreis des Fahrzeugs eingetragen. Allerdings erhält der

Versicherte bei einem Unfall im Maximum den Kaufpreis vergütet, den er bezahlt hat. Sonst wäre er nämlich aus der Versicherung bereichert.

### Der Zeitwertzusatz

Wegen des hohen Wertverlusts muss der Versicherte empfindliche Einbussen in Kauf nehmen, wenn er im ersten und im zweiten Jahr einen Totalschaden erleidet.

#### Beispiel

Frau Alder hat vor genau 12 Monaten einen neuen Mittelklassewagen gekauft. Sie hat dafür 45 000 Franken bezahlt und dieser Betrag ist in der Versicherungspolice auch aufgeführt. Bei einem Selbstunfall erleidet ihr Wagen Totalschaden. Der Schadenexperte schätzt den Zeitwert auf 33 750 Franken. Frau Alder muss also einen Wertverlust von genau 25 % hinnehmen. Sie erhält bloss 33 750 Franken ausbezahlt.

Um die hohen Werteinbussen im ersten Betriebsjahr eines Fahrzeugs abzufedern, werden die **meisten neuen Fahrzeuge mit einem Zeitwertzusatz** versichert.

Dank des Zeitwertzusatzes wird der hohe Marktwertverlust des ersten Betriebsjahres über mehrere Jahre verteilt. So kann z. B. vorgesehen sein, dass der Versicherer bei einem Totalschaden im ersten Betriebsjahr noch 90–95 % des Fahrzeugwerts vergütet, der in der Police vorgesehen ist, im zweiten noch 80–90 %, im dritten noch 70–80 % usw. Je nach Abstufung, die in den AVB vorgesehen ist, wird so der tatsächliche Zeitwert des Fahrzeugs nach ca. 6–8 Jahren erreicht.

Ausserdem wird bei Zeitwertzusatz ein Totalschaden schon angenommen, wenn die Reparatur 60–70 % des Fahrzeugwerts (je nach AVB) ausmachen würde. So mildert der Zeitwertzusatz auch die Wertminderungsgefahr bei grossen Reparaturen.

#### Beispiel

Zum Glück hat Frau Alder aus dem letzten Beispiel eine Zeitwertzusatzversicherung abgeschlossen. Nachdem Frau Alder sich vom ersten Unfallschreck erholt hat, schaut sie in den AVB «Vollkasko» nach und findet unter der Überschrift «Zeitwertzusatz» folgende Tabelle:

Betriebsjahr	Versicherter Fahrzeugwert in Prozent
im 1. Jahr	90–95
im 2. Jahr	80–90
im 3. Jahr	70–80
im 4. Jahr	60–70
im 5. Jahr	50–60
im 6. Jahr	45–50
im 7. Jahr	40–45
im 8. Jahr	Zeitwert

Statt einen Wertverlust von 25 % (11 250 Franken) muss sie nun nur noch einen Wertverlust von 10 % hinnehmen (4 500 Franken). Oder anders gesagt: Statt 33 750 Franken erhält sie vom Versicherer 40 500 Franken ausbezahlt.

Möglicherweise fragen Sie sich, weshalb für den versicherten Fahrzeugwert jeweils eine Spanne von 5 bzw. 10 % angegeben wird. Die Antwort ergibt sich daraus, dass sich der Fahrzeugwert nicht einmal im Jahr ändert, sondern täglich ein wenig abnimmt. Dank der Spanne kann der Schadenexperte diesen schleichenden Wertverlust berücksichtigen.

- Hätte Frau Alder ihren Unfall gleich im ersten Monat nach dem Kauf gehabt, hätte sie noch 95 % des Kaufpreises erhalten.
- In unserem Fall hat sie den Unfall gerade im 12. Monat gehabt. Deshalb erhält sie 90 % vergütet.

---

### AVB beachten!

Die **Abstufungen der Wertverminderung** sind bei der Zeitwertzusatzversicherung jedes Versicherers etwas anders definiert. Schlagen Sie deshalb in den AVB Ihrer Firma nach und achten Sie vor allem auf folgende Punkte: Wie gross sind die jährlichen Abstufungen der Wertverminderung und wie lange dauert es, bis die Entschädigung gerade dem Zeitwert entspricht?

Unterschiedlich regeln die Versicherer in ihren Zeitwertzusatzversicherungen auch den Betrag, ab dem ein **Totalschaden** angenommen wird, und die Dauer, für die diese Spezialregel zur Anwendung kommt. Schlagen Sie auch diese beiden Punkte in Ihren AVB nach.

---

### Folgekosten aus dem Eintritt einer versicherten Gefahr

Abgesehen von den Reparaturkosten bei Teilschaden bzw. von der Vergütung des Werts bei Totalschaden/Diebstahl sind in der Kaskoversicherung auch bestimmte Folgekosten versichert, und zwar:

- **Bergungs- und Abschleppkosten.** Die Versicherung übernimmt die Kosten für die Bergung und das Abschleppen des Fahrzeugs in die nächste Garage, sofern es sich um ein versichertes Kaskoereignis handelt. Die AVB begrenzen diese Kostenübernahme in der Regel auf einen bestimmten Maximalbetrag.
- **Importzoll nach Totalschaden im Ausland.** Nach einem Totalschaden im Ausland werden die Überreste oft nicht in die Schweiz zurücktransportiert. Der Versicherte hat sein Fahrzeug rechtlich gesehen somit exportiert. Das Land, in dem sich das Fahrzeug nun befindet, erhebt einen Importzoll, der von der Kaskoversicherung übernommen wird.
- **Weitere Kosten, in der Regel durch separate Assistanceversicherung gedeckt.** Im Zusammenhang mit Motorfahrzeugschäden oder -verlusten können weitere Kosten entstehen, z. B. Übernachtungskosten, weil der betroffene Lenker und seine Passagiere nicht mehr weiterfahren können, Kosten für die Miete eines Ersatzfahrzeugs oder Abschleppkosten bei Pannen. Diese Kosten werden in der Regel nicht durch die Motorfahrzeugkaskoversicherung gedeckt. Die meisten Versicherer kennen dafür separate Assistanceversicherungen.

## Selbstbehalt

Der Selbstbehalt bei den Motorfahrzeugversicherungen soll Anreize für die Versicherten schaffen, sich vorsichtig zu verhalten. Bei der Kaskoversicherung geht es dabei vor allem um das Kollisionsrisiko. Hier ist das Verhalten des Versicherten entscheidend; sehr vorsichtige Fahrer haben weniger Unfälle als Fahrer mit einem riskanten Fahrstil. Bei den anderen versicherten Ereignissen spielt das Verhalten dagegen eine geringere Rolle.

Aus diesem Grund sehen viele Versicherer nur für das **Kollisionsrisiko** automatisch einen Selbstbehalt vor. Bei den anderen versicherten Gefahren verzichten sie dagegen auf einen Selbstbehalt. Der Versicherte kann aber oft einen Selbstbehalt wählen und so die Prämien reduzieren.

[7-3] Bei den meisten Versicherern übliche Selbstbehaltsregelung

	Kollisionsgefahr	Andere versicherte Gefahren
Selbstbehalt	1 000	0

## Leistungsreduktion oder -verweigerung bei grobem Verschulden des Versicherten

Der Versicherer kann die Leistung bei grober Fahrlässigkeit des Versicherten reduzieren und bei Absicht sogar ganz verweigern. Die meisten Versicherer bieten eine **Zusatzversicherung**, in der sie auf eine Leistungsreduktion wegen Grobfahrlässigkeit verzichten. Dieser Verzicht gilt nicht, wenn der Versicherte einen Unfall unter Drogen-, Medikamenten- oder Alkoholeinfluss verursacht hat.

### Beispiele

- Der Versicherte parkiert sein Auto und lässt den Autoschlüssel im Fahrzeug stecken. Das gilt als grobe Fahrlässigkeit. Wird das Auto so gestohlen, kann der Versicherer seine Leistung reduzieren. Etwas anderes gilt dann, wenn ein Verzicht auf die Leistungsreduktion wegen Grobfahrlässigkeit vereinbart ist (Police!).
- Der Versicherte verursacht einen Unfall. Es stellt sich heraus, dass er stark alkoholisiert war. Deshalb kann der Versicherer trotz vereinbartem Verzicht die Leistung reduzieren.

## 7.4 Die Prämie der Kaskoversicherung

Für die Prämie der Kaskoversicherung gilt Ähnliches wie bei der Motorfahrzeughaftpflichtversicherung. Für die Berechnung der Vertragsprämie (Grundprämie) werden **kundenspezifische Eigenheiten** berücksichtigt. Wichtig ist natürlich der Fahrzeugwert. Je teurer ein Motorfahrzeug ist, desto höher wird die mögliche Versicherungsleistung ausfallen; entsprechend wird eine höhere Versicherungsprämie verlangt. Berücksichtigt werden zum Teil auch andere Faktoren wie etwa der Wohnort, der Arbeitsort des Versicherten sowie die Unterbringung des Fahrzeugs (abgeschlossene Garage, Sammelgarage oder Parken auf offener Strasse).



Für die Ereignisse, die in der **Teilkaskoversicherung** enthalten sind, wenden die meisten Versicherer das System der **Fixprämie** an. Die Prämie sinkt also nach schadenfreien Jahren nicht und sie wird nach Jahren mit Schäden auch nicht erhöht. Die Begründung für die Fix-Prämie liegt darin, dass die versicherten Risiken nur geringfügig durch das Verhalten des Kunden beeinflusst werden. Denken Sie nur etwa an einen Hagelschlag, einen Diebstahl, einen Brandschaden usw. Wer Glück hat, wird davon nicht betroffen, und wer Pech hat, eben schon. Deshalb finden es die meisten Versicherer ungerecht, die Pechvögel durch höhere Prämien zu bestrafen.

Für das **Kollisionsrisiko**, das in der **Vollkaskoversicherung** versichert ist, verwenden dagegen viele Versicherer ein **Bonussystem**. In schadenfreien Jahren sinkt die Prämie um eine Prämienstufe, bis das vorgesehene Prämienminimum erreicht ist (z. B. 40 % der Vertragsprämie). So werden vorsichtige Motorfahrzeuglenker für ihr Verhalten belohnt. Zum Teil sehen die Versicherer auch eine Prämienrückstufung nach gemeldeten Schäden vor; dies kann je nach AVB dazu führen, dass die geschuldete Prämie die Vertragsprämie (100 %) übersteigt (**Malus**).

## 7.5 Wann lohnt sich eine Vollkasko-, wann eine Teilkaskoversicherung?

---

### **Gekaufte Motorfahrzeuge: Die Sicherheitsbilanz des Kunden ist entscheidend**

Verbreitet ist folgende Faustregel:

- **Vollkaskoversicherung** für neue Fahrzeuge
- **Teilkaskoversicherung** ab dem dritten oder vierten Betriebsjahr
- **keine Kaskoversicherung** mehr für Fahrzeuge, die älter als ca. 8 Jahre sind

Diese Faustregel greift aber zu kurz. Entscheidend ist nämlich **die individuelle Sicherheitsbilanz eines Kunden**. Dazu beispielhaft einige Grundsatzüberlegungen:

- Wenn ein Kunde nicht auf sein Fahrzeug angewiesen ist, sehr wenig und sehr vorsichtig fährt sowie über ein gutes finanzielles Polster verfügt, dann kann und will er die Kaskorisiken möglicherweise schon bei einem Neuwagen selbst tragen; oder er wird in den ersten zwei bis drei Jahren eine Vollkaskoversicherung abschliessen und danach auf eine Kaskoversicherung ganz verzichten.
- Anders sieht die Situation bei einem Kunden aus, der viel fährt, unbedingt auf sein Fahrzeug angewiesen ist und kein finanzielles Polster hat. Ein solcher Kunde kann es sich nicht leisten, plötzlich ohne Fahrzeug dazustehen. Für ihn ist es auch dann noch vorteilhaft, eine Vollkaskoversicherung zu haben, wenn sein Fahrzeug älter als vier Jahre ist. Auf diese Weise ist er am besten geschützt; denn die Vollkaskoversicherung leistet nach Eintritt des versicherten Ereignisses rasch und unbürokratisch. Wichtig ist das vor allem dann, wenn bei einem Unfall eigentlich die Haftpflichtversicherung eines anderen Unfallverursachers zuständig wäre. Bis alle Schuld- und Haftpflichtfragen geklärt sind, dauert es oft Wochen – im Falle von Prozessen sogar Jahre. Dank der Vollkaskoversicherung kommt der Geschädigte rasch zu seinem Geld und der Versicherer übernimmt erst noch die Regulierung der Haftpflichtansprüche mit dem Unfallverursacher bzw. mit dessen Versicherung.

### Beispiel

Wegen Nebels und gleichzeitiger Vereisung der Strasse kommt es auf einer Autobahn zu einer Massenkollision. Insgesamt sind 15 Fahrzeuge verwickelt. Bis die Unfallexperten den genauen Unfallhergang geklärt und ermittelt haben, welcher Beteiligte an welchem Schaden Schuld ist, können Wochen vergehen. Und oft kommt es in solchen Fällen auch noch zu Prozessen, weil einer der Beteiligten nicht einverstanden ist mit dem Urteil der Experten. So können Monate vergehen, bis die Schadenersatzleistungen ausbezahlt werden.

Autofahrer mit einer Vollkaskoversicherung haben es in einer solchen Situation gut. Ihr Vollkaskoversicherer zahlt den Schaden sofort. So können sie sofort ein anderes Auto beschaffen.

### Geleaste Motorfahrzeuge sind immer vollkaskoversichert

Viele Motorfahrzeuge sind heute geleast. Der **Leasingnehmer** wird gegen eine monatliche Leasinggebühr Halter des Fahrzeugs und kann dieses benützen, wie er will. Eigentümer des geleasteten Fahrzeugs ist aber das Leasingunternehmen. Das zeigt sich unter anderem daran, dass der Leasingnehmer das Fahrzeug nach Ablauf der Leasingdauer wieder zurückgeben muss. Um sich und den Leasingnehmer abzusichern, verlangen die Leasingunternehmen den Abschluss einer **Vollkaskoversicherung mit Zeitwertzusatz**.

#### Die Kaskoversicherung auf einen Blick

<b>Massgebliche Gesetze</b>	Versicherungsvertragsgesetz (VVG)
<b>Versicherte Sache</b>	Versichert ist das Fahrzeug, das in der Police aufgeführt ist.
<b>Versicherungs-summe</b>	Sie wird in der Police festgesetzt und entspricht dem Kaufpreis des Fahrzeugs mit der betreffenden Werksausstattung. Die Versicherungssumme muss erhöht werden, wenn Spezialausrüstungen und Zubehörteile eingebaut werden (AVB beachten).
<b>Versicherte Gefahren</b>	<p>Teilkaskoversicherung und Vollkaskoversicherung: Beschädigung, Zerstörung oder Abhandenkommen des Fahrzeugs durch:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Feuer</li><li>• Elementarschäden</li><li>• Diebstahl/Entwendung zum Gebrauch/Raub</li><li>• Glasbruch</li><li>• Kollision mit Tieren</li><li>• Mutwillige/böswillige Handlungen Dritter (Vandalismus)</li><li>• Weitere (z. B. Parkschaden je nach Gesellschaft → AVB)</li></ul> <p><b>Nur Vollkaskoversicherung: Beschädigung, Zerstörung oder Abhandenkommen des Fahrzeugs durch:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Kollision (Unfall)</li><li>• Weitere (je nach Gesellschaft AVB)</li></ul>
<b>Ausschlüsse</b>	<p>Gebräuchlich sind folgende Ausschlüsse:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Schäden aus dem <b>Betrieb des Fahrzeugs</b> (z. B. Motorschaden wegen Ölmangels oder Überhitzung)</li><li>• <b>Abnutzungsschäden</b> (Reifenverschleiss, Alterung von Fahrzeugteilen)</li><li>• Schäden anlässlich der Teilnahme an <b>Motorsportrennen</b></li><li>• <b>Wertverlust</b> des Fahrzeugs nach einem schweren Unfall</li><li>• Kosten, die entstehen, wenn das Fahrzeug nicht benützt werden kann (<b>Nutzungsausfall</b>)</li></ul>

### Versicherungsleistung

Die Versicherung ersetzt den Vermögensbedarf für den totalen Wertverlust bei **Totalschäden/Abhandenkommen** bzw. die **Reparaturkosten bei Teilschäden**. Vergütet wird der **Zeitwert** des Fahrzeugs unmittelbar vor Eintritt der versicherten Gefahr. Mit einer **Zeitwertzusatzversicherung** kann der hohe Wertverlust eines Fahrzeugs in den ersten Betriebsjahren aufgefangen werden.

**Versichert sind ausserdem bestimmte Folgekosten aus einem versicherten Ereignis:**

- Abschleppkosten in die nächste Garage als Folge eines versicherten Ereignisses
- Zölle bei Totalschäden aus einem versicherten Ereignis im Ausland
- Weitere (je nach Gesellschaft → AVB)

Bei der **Teilkaskoversicherung** sind **Selbstbehalte** unüblich. Unter Umständen kann der Versicherte aber einen Selbstbehalt wählen und so seine Prämien verbilligen (AVB beachten!). Für das **Kollisionsrisiko wird üblicherweise ein Selbstbehalt von 1 000 Franken** festgesetzt. Der Versicherte kann bei den meisten Versicherern gegen eine höhere Prämie einen tieferen Selbstbehalt wählen bzw. er kann die Prämie vergünstigen, wenn er einen höheren Selbstbehalt wählt (AVB beachten!).

### Leistungsreduktion oder -verweigerung bei grobem Verschulden

Der Versicherer kann die Leistung bei grober Fahrlässigkeit des Versicherten reduzieren und bei Absicht sogar ganz verweigern. Es kann aber vereinbart sein, dass der Versicherer bei grober Fahrlässigkeit auf eine Reduktion verzichtet. Das gilt nicht für Unfälle unter Alkohol-, Drogen- oder Medikamenteneinfluss.

### Versicherungsprämie

Für die **Teilkaskoversicherung** verwenden die meisten Versicherer das System der **Fixprämie**. Bei der **Kollisionsversicherung** kennen dagegen viele Versicherer ein **Bonussystem** für schadenfreie Jahre; zum Teil kommt es nach einer Schadenmeldung auch zu einer Prämienrückstufung.

### Anwendungsbereich

Bei **gekauften Fahrzeugen** ist nach einer verbreiteten Faustregel folgender Versicherungsschutz empfehlenswert:

- **Vollkaskoversicherung** für neue Fahrzeuge
- **Teilkaskoversicherung** ab dem dritten oder vierten Betriebsjahr
- **Keine Kaskoversicherung** mehr für Fahrzeuge, die älter als ca. 8 Jahre sind

Allerdings ist immer auch die persönliche **Sicherheitsbilanz des Kunden** zu berücksichtigen; wichtig ist vor allem, wie stark der Kunde auf sein Fahrzeug angewiesen ist und ob er allenfalls in der Lage ist, ein neues Fahrzeug aus eigenen Mitteln zu beschaffen.

Bei **geleasten Fahrzeugen** verlangen die Leasingunternehmen, dass der Leasingnehmer eine **Vollkaskoversicherung mit Zeitwertzusatz** abschliesst.

## Repetitionsfragen

20

Wie wird in den folgenden Fällen bei der Kaskoversicherung die Versicherungssumme bestimmt?

A] Kauf eines Neuwagens	<hr/> <hr/> <hr/>
B] Kauf eines Occasionsfahrzeugs	<hr/> <hr/> <hr/>

Stellen Sie sich folgende Situation vor: Oliver Keller ist ein Bekannter von Ihnen und hat vor einigen Wochen ein neues Auto gekauft. Als Sie ihn zufällig treffen, kommen Sie auch auf den Versicherungsschutz im Zusammenhang mit Motorfahrzeugen zu sprechen.

A] Oliver Keller erklärt Ihnen ganz stolz: «Der Kundenberater wollte mir neben der obligatorischen Motorfahrzeughaftpflichtversicherung auch noch eine Vollkaskoversicherung verkaufen. Ich habe aber nur eine Teilkaskoversicherung abgeschlossen. Wenn mir ein Unfall passiert, ist mein Sachschaden so auch gedeckt.»

Oliver Kellers Aussage ist natürlich falsch. Klären Sie ihn auf, indem Sie seine Fehlüberlegung hinsichtlich der versicherten Ereignisse aufzeigen. Benützen Sie dazu die folgende Tabelle:

Versicherung	Versicherungsschutz für folgende Fälle	Fehlüberlegung von Oliver Keller
Haftpflichtversicherung	1.	
	2.	
Teilkaskoversicherung		
	Weitere (je nach Gesellschaft → AVB)	

B] Erklären Sie Oliver Keller den Versicherungsschutz der Haftpflichtversicherung am Beispiel eines Parkunfalls, den er verursacht. Nehmen Sie dabei an, dass ein Sachschaden an einem fremden und an Oliver Kellers Auto entsteht.

---

---

---

---

---

---

C] Erklären Sie Oliver Keller nun am gleichen Beispiel, dass ihm seine Teilkaskoversicherung in solchen Fällen nichts nützt.

D] Auf Ihre Erklärungen hin sagt Ihnen Oliver Keller: «Du, da kann etwas nicht stimmen. Der Kundenberater hat mir nämlich erklärt, dass Parkschäden nur versichert sind, wenn man eine Zusatzversicherung abschliesst. Und jetzt erklärst du mir an deinem Beispiel, dass solche Parkschäden gedeckt sind.»

Oliver Keller stellt Ihnen da eine knifflige Frage. Wir haben sie im Text nicht extra besprochen. Sie können die Frage aber durch Überlegen beantworten. Der Kundenberater versteht nämlich unter einem Parkschaden eine andere Situation als die von uns geschilderte. Was meint er wohl?

22

Im Zusammenhang mit der Versicherungsleistung bei einer Kaskoversicherung sind folgende Begriffe zentral: Totalschaden, Teilschaden, Zeitwert, Zeitwertzusatz, Folgekosten, Selbstbehalt. Zu jedem dieser Begriffe finden Sie unten einen angefangenen Satz. Vervollständigen Sie diese Sätze.

<ul style="list-style-type: none"> <li>Ein Totalschaden liegt vor, wenn</li> </ul>
<hr/>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Ein Teilschaden liegt vor, wenn</li> </ul>
<hr/>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Versicherung vergütet höchstens den Zeitwert. Dieser wird wie folgt berechnet:</li> </ul>
<hr/>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die meisten neuen Fahrzeuge werden mit Zeitwertzusatz versichert. Dadurch wird</li> </ul>
<hr/>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Neben den Reparaturkosten bzw. dem Ersatz des Fahrzeugwerts übernimmt die Kaskoversicherung bei Eintritt eines versicherten Ereignisses auch bestimmte Folgekosten. In der Regel handelt es sich um folgende zwei Kostenpositionen:</li> </ul>
<hr/>
<hr/>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die meisten Versicherer berechnen einen Selbstbehalt nur für die</li> </ul>
<hr/>